

# SÜDAFRIKA AKTUELL

Nr. 5, 2014

E-Mail-Newsletter  
der Informationsstelle südliches Afrika

Nr. 5, 12. März 2014

Der Newsletter Südafrika Aktuell erscheint regelmäßig von Januar bis Juni 2014. Er informiert über die politischen Entwicklungen und Hintergründe im Umfeld der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen 2014.

## Inhalt

<b><u>Politik</u></b>	<b><u>2</u></b>
<u>Aktuelles</u>	<u>2</u>
<u>Parteien</u>	<u>2</u>
<u>Wahlkampf</u>	<u>2</u>
<u>Innenpolitik</u>	<u>3</u>
<u>Außenpolitik</u>	<u>5</u>
<u>Frieden und Sicherheit</u>	<u>5</u>
<b><u>Wirtschaft</u></b>	<b><u>5</u></b>
<b><u>Umwelt- und Klimapolitik</u></b>	<b><u>6</u></b>
<b><u>Medien</u></b>	<b><u>7</u></b>
<b><u>Gesundheit, HIV/Aids</u></b>	<b><u>7</u></b>
<b><u>Bildung</u></b>	<b><u>8</u></b>
<b><u>Gesellschaft</u></b>	<b><u>9</u></b>
<u>Jugend</u>	<u>9</u>
<b><u>Kultur</u></b>	<b><u>10</u></b>

Diese fünfte Ausgabe des Newsletters Südafrika Aktuell baut auf die ersten vier Newsletter auf, die Hintergrundinformationen und ausgewählte aktuelle Nachrichten boten. Zudem stellten sie Diskussionsforen, Presseschauen, Kolumnen und themenrelevante politische Analyseportale vor. Auch wichtige Regierungspublikationen und Positionspapiere politischer Think-Tanks wurden aufgeführt. Sie sind auf der ISSA Webseite eingestellt. Damit können sich Interessierte weiterhin selbst einen Überblick verschaffen und konträre Einschätzungen politischer Beobachter/-innen kennen lernen.

Basierend auf diesem breiten Informationsspektrum und unterschiedlichen Angeboten zur eigenen Meinungsbildung stehen nun und in allen, bis Ende Juni folgenden Newslettern die Tagespolitik, der Wahlkampf und die Standortbestimmungen der Parteien im Mittelpunkt. Weitere innen- und außenpolitische Themen, wirtschafts- und umweltpolitische Fragen sowie soziale Entwicklungen werden aus entwicklungspolitischer Perspektive betrachtet. Ein Schwerpunkt ist die Situation von Jugendlichen und jungen Südafrikaner/-innen.

Herausgeber des Newsletters Südafrika ist die Informationsstelle südliches Afrika (issa), Bonn.

<http://www.issa-bonn.org/>

## Politik

### Demokratie in Südafrika

Das Heft 1, 2014 der Zeitschrift Afrika Süd widmet sich der politischen Biographie Nelson Mandelas. Die südafrikanischen Autoren stellen Verbindungen zur politischen Entwicklung bis heute her.

<http://www.afrika-sued.org/>

<http://liportal.giz.de/suedafrika/geschichte-staat/>

## Aktuelles

**Über aktuelle politische Ereignisse und Entscheidungen informieren folgende Webseiten:**

Südafrikanische Regierung: <http://www.gov.za/>

Independent Newspapers: <http://www.iol.co.za/>

## Parteien

### African National Congress (ANC) - Regierungspartei

<http://www.anc.org.za/index.php>

<http://www.anc.org.za/2014/>

### Democratic Alliance (DA)

<http://www.da.org.za/>

### Agang SA

<http://agangsa.org.za/pages/about-agang-sa>

### Economic Freedom Fighters (EFF)

<http://effighters.org.za/>

### Weitere Oppositionsparteien: Congress of the People (COPE) und Inkatha Freedom Party (IFP)

<http://www.congressofthepople.org.za/>

<http://www.ifp.org.za/Splash2/index.html>

## Wahlkampf

Am **7. Mai 2014** finden in Südafrika Parlamentswahlen statt. Junge Menschen bilden die Mehrheit der Wahlberechtigten, so in Townships wie Tembisa östlich von Johannesburg. In KwaZulu-Natal haben sich die Parteien auf einen Verhaltenskode geeinigt, um Gewalteskalationen zu vermeiden, was die unabhängige Wahlkommission (IEC) begrüßt. Dort gab es schon einzelne Fälle von parteipolitisch begründeter Belästigung.

<http://www.elections.org.za/content/Parties/Political-party-list/>

<http://mg.co.za/article/2014-03-06-tembisa-mirror-of-a-nations-bias>

<http://www.iol.co.za/news/politics/kzn-parties-pledge-campaign-tolerance-1.1656256#.Uxx8Cs5GSho>

<http://www.sabc.co.za/news/a/1b8bd4804330fe718f5c9f45a23ba143/NFP-asks-IEC-to-probe-KZN-political-intimidation-20140803>

## Wählerverhalten 2004 und 2009

Für Wahlprognosen ist ein Rückblick auf das Wählerverhalten nützlich. Dieses Diskussionspapier zum **Wählerverhalten in den Parlamentswahlen 2004 und 2009** kommt zu dem Ergebnis: Die spezifischen sozialen Kontexte beeinflussen die Stimmabgabe und die politischen Meinungen. Je homogener ein Wohngebiet ist, desto einheitlicher sind die parteipolitischen Präferenzen und Loyalitäten.

<http://www.cssr.uct.ac.za/sites/cssr.uct.ac.za/files/WP%20329.pdf>

## African National Congress (ANC)

Eine Parlamentssitzung, in deren Rahmen am 4. März 2014 ein **Gesetzesentwurf zur Einführung einer Frauenquote** verabschiedet werden sollte, endete in parteipolitischen Anfeindungen zwischen African National Congress (ANC) und Democratic Alliance (DA). Parlamentarier/-innen der DA blieben der Abstimmung fern, ANC-Vertreter warfen der DA undemokratisches Verhalten und die Diskreditierung des Parlaments vor, was sich die DA verbat. Auch bei anderen Abstimmungen war es in den letzten Wochen im Parlament zu parteipolitischen Querelen gekommen – als Anlass gilt die bevorstehende Wahl. Ein Paper zum **ANC** zeigt **Hintergründe** auf.

<http://www.iol.co.za/capetimes/da-and-anc-lock-horns-in-parliament-1.1656631#.Uxx9Zc5GSho>

<http://dipd.dk/wp-content/uploads/Political-Parties-in-Democratic-Transition.pdf>

## Democratic Alliance (DA)

In einer Rede am 4. März 2014 warf die **DA-Vorsitzende Helen Zille** der Regierungspartei ANC vor, Korruption zu dulden. Konkret nahm sie auf einen Korruptionsskandal in der Provinz Free State im letzten Jahr Bezug, wo der dortige Verantwortliche für das Gesundheitswesen MEC, Benny Malakoane, und fünf weitere Personen für Korruption und Veruntreuung von 13 Millionen Rand im Juli 2013 verhaftet worden waren.

<http://www.iol.co.za/news/politics/in-zuma-s-anc-the-corrupt-are-safe-1.1656269#.UxyAp85GSho>

## Inkatha Freedom Party (IFP)

Die Inkatha Freedom Party (IFP) gab am 2. März 2014 in Durban ihr **Wahlmanifest** bekannt. Zu den Forderungen zählen: Verbesserungen der Polizeiausbildung und die Einrichtung eines Korruptionsgerichts.

<http://www.iol.co.za/news/politics/ifp-wants-special-corruption-court-1.1654911#.UxyKRs5GSho>

## Economic Freedom Fighters (EFF)

Zitate des **umstrittenen EFF-Vertreters Vusi Khoza**, die am 9. März 2014 in einem Zeitungsartikel veröffentlicht wurden, vermitteln einen Eindruck von dessen Selbstbild und parteipolitischen Forderungen. Eine politikwissenschaftlich fundierte Einschätzung zur EFF bietet Steven Friedman, Universität Grahamstown.

<http://www.iol.co.za/news/politics/rebel-with-a-khoza-1.1658498#.Uxx5qM5GSho>

<http://www.ru.ac.za/facultyofhumanities/latestnews/name.105578.en.html>

## Congress of the People (COPE)

Die Partei COPE stellte am 8. März 2014 in Bloemfontein ihr **Wahlmanifest** vor. Einige Jugendliche erzählten Reportern des staatlichen Fernsehsenders SABC, sie würden COPE wählen, weil sie sich Jobs versprechen.

<http://www.sabc.co.za/news/a/1224b3004333b8dabf23bf45a23ba143/COPE-election-manifesto-underway-20140309>

## Agang SA

Die Gründerin und Vorsitzende der Partei Agang SA, Mamphela Ramphele, erklärte am 9. März 2014 das **Wahlmanifest**; zentrale Bausteine sind strukturelle Verbesserungen der Bildung und Wirtschaftspläne. Sie kritisierte die Wahlversprechen anderer Parteien zu zahlreichen neuen Arbeitsplätzen, diese seien unrealistisch.

[http://www.iol.co.za/news/politics/agang-says-it-won-t-create-a-single-job-1.1658416#disqus\\_thread](http://www.iol.co.za/news/politics/agang-says-it-won-t-create-a-single-job-1.1658416#disqus_thread)

# Innenpolitik

## Korruption

Ein aktueller Bericht von Corruption Watch zeigt **Korruption an Schulen**. Direktoren und Lehrer sind beteiligt.

<http://www.timeslive.co.za/local/2014/02/06/massive-corruption-in-south-africa-s-schools-report>

## **Menschenrechtstag – 21. März – Erinnerung an das Sharpeville Massaker**

Anlässlich des diesjährigen Menschenrechtstags, eines nationalen Feitags am 21. März, der an das Sharpeville Massaker am 21. März 1960 erinnert, als die Polizei laut offizieller Angaben 69 Menschen erschoss und 180 schwer verletzte, ruft die südafrikanische Regierung Eltern dazu auf, mit ihren Kindern über Menschenrechte und Kinderrechte zu sprechen, die in der südafrikanischen Verfassung (Artikel 28) verankert sind. Eltern sollen ihre Kinder darüber informieren, was Kinderrechtsverstöße sind und wo sie Hilfe erhalten.

<http://www.sahistory.org.za/topic/sharpeville-massacre-21-march-1960>

<http://www.sanews.gov.za/south-africa/south-africans-called-celebrate-human-rights-day>

<http://www.sanews.gov.za/south-africa/parents-urged-educate-children-rights>

## **Mandelas Erbe: Film und Diskussion, u.a. mit der Anti-Apartheid-Aktivistin Shirley Gunn**

**Mandelas Erbe, Vorträge und Diskussion**, 24. März 2014, 14.30-18.30 Uhr, Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin. Gäste u.a.: Shirley Gunn (Menschenrechtsaktivistin und frühere Umkhonto we Siswe-Kämpferin aus Südafrika). Anschließend Filmvorführung „Mandela – der lange Weg zur Freiheit“, 20.00-23.00 Uhr, Kino Babylon Mitte, Rosa-Luxemburg-Str. 30, 10178 Berlin.

<http://www.suedafrika.org/home-newsdetails/datum/2014/02/06/diskussion-filmvoruehrung-mandelas-erbe-suedafrika-20-jahre-nach-dem-ende-der-apartheid.html>

## **Nelson Mandelas politische Biographie**

Ein neuer Sammelband „**The Cambridge Companion to Nelson Mandela**“, Cambridge, 2014, herausgegeben von R. Barnard, beleuchtet zahlreiche Aspekte zur politischen Biographie Nelson Mandelas.

<http://www.cambridge.org/us/academic/subjects/politics-international-relations/african-government-politics-and-policy/cambridge-companion-nelson-mandela>

Hinweise auf weitere Publikationen zur neueren politischen Geschichte Südafrikas finden Sie hier:

<http://www.cambridge.org/us/academic/subjects/history/african-history/cambridge-history-south-africa-volume-2>

<http://www.damals.de/de/20/Suedafrika.html?aid=189946&cp=1&action=showDetails>

## **Apartheid Archive – Zeitzeugenaussagen**

20 Jahre nach der politischen Wende ziehen die Apartheid-Archive vom 21. bis zum 23. Mai 2014 an der Universität Pretoria **Bilanz ihrer Dokumentation** insbesondere von lebensgeschichtlichen Erinnerungen.

[http://www.apartheidarchive.org/site/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30&Itemid=70](http://www.apartheidarchive.org/site/index.php?option=com_content&view=article&id=30&Itemid=70)

## **Südafrika 20 Jahre nach der demokratischen Wende**

Die Universität Oxford richtet am 25. und 26. April 2014 eine Konferenz mit südafrikanischen Experten/-innen zu den **politischen Veränderungen in Südafrika** während der letzten 20 Jahre aus.

<http://southafrica19942014dotcom.files.wordpress.com/2014/01/sa-1994-2014-conference-programme1.pdf>

## **Südafrika – Politikwissenschaftliche Perspektiven**

Im Rahmen der Konferenz „**Zukunft Afrika**“ der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD e.V.), 11.-14. Juni 2014 in Bayreuth, werden Experten aus Südafrika und insbesondere junge Forscher/-innen aus Deutschland über politische, wirtschafts- und medienpolitische Themen referieren und diskutieren.

<http://www.vad-ev.de/index.php?id=3>

## **Staatliche Institutionen, Verwaltung und politische Rahmenbedingungen**

Die **Graduate School of Development Policy and Practice** (GSDPP), Universität Kapstadt, bildet Studierende in den Verwaltungswissenschaften aus. Sie erforscht aktuelle Verwaltungsprobleme.

<http://www.gsdpp.uct.ac.za/news/news-articles.html>

Das **Public Affairs Research Institute**, Witwatersrand Universität Johannesburg, praktiziert angewandte Forschung und veröffentlicht Studien zur öffentlichen Verwaltung in Südafrika.

<http://www.pari.org.za/pari-publications/>

Die Experten/-innen am **Department of Political Sciences**, Universität Pretoria, forschen und publizieren zu zentralen innen- und außenpolitischen Fragen.

<http://web.up.ac.za/Default.asp?ipkCategoryID=24073&sub=1&parentid=1322&subid=1840&ipklookid=9>

## Außenpolitik

### Diplomatische Krise zwischen Südafrika und Ruanda

Nach einem **Überfall** auf einen namhaften ruandischen Dissidenten und der Ermordung eines Gegners des ruandischen Präsidenten P. Kagame Anfang des Jahres ebenfalls in Johannesburg - beide hatten in Südafrika Zuflucht gesucht und gehörten zuvor dem Machtzirkel der Kagame-Regierung an - wurden **ruandische Diplomaten des Landes verwiesen**. Auch südafrikanische Diplomaten mussten Ruanda verlassen.

<http://www.dailymaverick.co.za/article/2014-03-10-south-africa-to-rwanda-dont-touch-us-on-our-sovereignty/#.Ux7d9M5GSho>

<http://www.bdlive.co.za/national/2014/03/10/sa-silent-on-envoy-standoff-with-rwanda>

### Südafrika als neuer Hegemon in Afrika?

Ein neuer Sammelband von Henning Melber und Raimund Krämer informiert über **Südafrikas Außenpolitik**. Deutsche und südafrikanische Autoren loten die Möglichkeiten und Grenzen der Regionalmacht im Kontext interner und internationaler Strukturen und Entwicklungen aus.

<http://welttrends.de/neuer-hegemon-in-afrika/>

### Außenpolitik und Geschäfte mit dem Apartheidstaat

Die aktuelle politische Entwicklung Südafrikas und das Erbe Nelson Mandelas sind ohne Rückbezüge zu wirtschaftspolitischen Verflechtungen während der Apartheid nicht verständlich. Dieser Artikel zeigt die Bedeutung deutscher Banken und Unternehmen als **Geschäftspartner des Apartheidregimes**.

<https://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2014/februar/daimler-deutsche-bank-und-co.-das-geschaeft-mit-der-apartheid>

### Standortbestimmung zur Politik Südafrikas und zur Wirtschaftsentwicklung in Afrika

Lorenzo Fioramonti, Universität Pretoria, stellte in der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin seine Einschätzung zur **wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Entwicklung** zur Diskussion. Sie ist hier dokumentiert.

<http://www.boell.de/de/dokumentation-i-cant-eat-gdp>

<http://www.boell.de/de/2014/02/24/afrika-rising-wirklich>

### Kritik am Anti-Homosexuellen-Gesetz in Uganda - südafrikanische LGBTI-Aktivist\_innen

Das nach langjährigen Kontroversen nun vom ugandischen Präsidenten Y. Museveni unterschriebene **Anti-Homosexuellengesetz** kritisieren Menschenrechtsorganisationen und LGBTI-Aktivist\_innen, u.a. aus Südafrika.

<http://www.pambazuka.org/en/issue/667>

## Frieden und Sicherheit

### Konferenz zu Friedens- und Konfliktlösungen in Afrika

Am 25. und 26. Juli 2014 veranstaltet das Zentrum für Friedensstudien und alternative Konfliktlösungen ACCORD nahe Durban eine internationale **Konferenz zu Friedens- und Konfliktlösungen** in Afrika. Es geht um Regierungsverantwortung, Friedensbildung, die Situation von Kindern und Jugendlichen sowie Gender-Themen.

<http://www.accord.org.za/images/downloads/conference/CAPCR-ACCORD-ADR-Conference.pdf>

## Wirtschaft

### Gewerkschaften nach dem Marikana Massaker

Am 10. April 2014 um 19 Uhr referiert Carmen Ludwig, Universität Giessen, in der Werkstatt für internationale Kultur und Politik, W3, Nernstweg 32-34, Hamburg, über die **Gewerkschaften Südafrikas** nach dem Marikana-Massaker. Sie forscht und publiziert vor allem über den Gewerkschaftsdachverband COSATU.

<http://www.werkstatt3.de/das-ende-der-unschuld-die-gewerkschaften-suedafrikas-nach-dem-marikana-massaker>

[http://cultdoc.uni-giessen.de/wps/pgn/home/KULT\\_online/30-3/](http://cultdoc.uni-giessen.de/wps/pgn/home/KULT_online/30-3/)

## Minenarbeit in Südafrika und in Westafrika – Historische Perspektiven

Am 29. April 2014 findet ab 12.00 bis 17.30 Uhr ein Workshop zum historischen Vergleich von Minenarbeit in Südafrika und in Westafrika in den **Basler Afrika Bibliographien (BAB)**, Klosterberg 21-23, Basel, statt. Er richtet sich vor allem an Studierende und junge Wissenschaftler/-innen. Die BAB organisieren regelmäßig Vorträge und Workshops mit Referenten/-innen aus Südafrika - oft in Kooperation mit den **Afrikawissenschaften**, Universität Basel; gelegentlich auch in Zusammenarbeit mit dem **Fonds für Entwicklung und Partnerschaft mit Afrika**, der aus der Anti-Apartheid-Bewegung in der Schweiz hervorging.

[https://zasb.unibas.ch/events/event-details/browse/1/article/workshop-mining-labour-history-in-west-and-south-africa-connections-contrasts-and-similarities/?tx\\_ttnews\[backPid\]=11906&cHash=775c75703a91d32fe310ef0f0bbc86f3](https://zasb.unibas.ch/events/event-details/browse/1/article/workshop-mining-labour-history-in-west-and-south-africa-connections-contrasts-and-similarities/?tx_ttnews[backPid]=11906&cHash=775c75703a91d32fe310ef0f0bbc86f3)

<http://www.fepafrika.ch/>

## Umwelt- und Klimapolitik

### Umwelt- und Klimaforschung, Universität Kapstadt – Kinder und Jugendliche als Zielgruppe

Das Forschungszentrum für **afrikanische Städte** an der Universität Kapstadt bietet Detailstudien zu den Auswirkungen des Klimawandels und zu Anpassungsstrategien, u.a. in Durban und Kapstadt. Zudem zeigt es ab Oktober 2014 eine interaktive Ausstellung in Kapstadt. Themenrelevante Stadtspiele wollen vor allem Jugendliche erreichen. Im Kontext der „urbanen Landwirtschaft“ und Ernährung sind Kinder eine Zielgruppe.

<http://www.africancentreforcities.net/climate-change-at-the-city-scale-impacts-mitigation-adaptation-cape-town/>

<http://www.africancentreforcities.net/programme/exhibition-2014/city-desired-city-divided/>

<http://www.africancentreforcities.net/programme/exhibition-2014/serious-fun-urban-gaming/>

<http://www.africancentreforcities.net/wp-content/uploads/2014/02/Environment-and-Urbanization-2013-Cartwright-0956247813477814.pdf>

[http://www.africancentreforcities.net/wp-content/uploads/2013/11/battersby\\_marshall\\_growing\\_communities\\_final\\_draft.pdf](http://www.africancentreforcities.net/wp-content/uploads/2013/11/battersby_marshall_growing_communities_final_draft.pdf)

<http://www.afsun.org/wp-content/uploads/2013/07/Battersby.pdf>

<http://www.cssr.uct.ac.za/sites/cssr.uct.ac.za/files/WP%20316.pdf>

<http://www.cssr.uct.ac.za/sites/cssr.uct.ac.za/files/pubs/WP%20310.pdf>

### Umweltbildung – Rhodes Universität, Grahamstown, und internationale Vernetzungen

Das Umweltbildungszentrum, Grahamstown, bietet Kurse zu konzeptionellen und praktischen Kenntnissen. Die Förderung der **Umweltbildung für Kinder** ist ein Ziel. Vom 9. bis 12. September 2014 wird in Windhoek, Namibia, eine internationale Konferenz zur Umweltbildung stattfinden. Daran nehmen südafrikanische Experten/-innen teil. Das South African Environmental Observation Network (SAEON) informiert ebenfalls sehr anschaulich.

<http://www.eeasa.org.za/>

<http://www.saeon.ac.za/enewsletter/latest-issue/indexpage>

### Kontroversen über Klima- und Steuerpolitik

Umweltverbände in Südafrika sind besorgt über die aktuelle Klima- und Umweltpolitik. Das betrifft die **Wassernutzung und Wasserverschmutzung durch den Kohleabbau**, etwa in Mpumalanga, die beschleunigte Lizenzierung der Minenerschließung und die Förderung der Energiegewinnung durch Kohle und Atomkraft im Rahmen der Infrastrukturpolitik. Ein neuer Gesetzentwurf wird entsprechend kritisch kommentiert. Forderungen nach höheren CO<sub>2</sub>-Steuern für Unternehmen werden damit begründet, dass die Regierung diese für Investitionen zur Anpassung an den Klimawandel und für die Sanierung vergifteter Minen nutzen könnte.

<http://www.earthlife.org.za/?p=2975>

<http://pambazuka.org/en/category/features/90163>

### Diskussion über das „Carbon Tax Policy Paper“

Ein Diskussionspapier des Zentrums für sozialwissenschaftliche Forschung an der Universität Kapstadt (CSSR) setzt sich kritisch mit dem „**Carbon Tax Policy Paper**“ auseinander. Es ordnet die staatlichen Pläne zu einer CO<sub>2</sub>-Reduzierung und die Besteuerung von einer Tonne CO<sub>2</sub>-Ausstoß mit 120 Rand sowie die so genannten „Carbon Credits“ für Unternehmen in die Regierungsvorhaben im Kontext des Klimawandels ein. Auch die freiwillige Registrierung der Unternehmen und der Emissionshandel werden erörtert. Faktenreich und anhand konkreter Fallbeispiele und Modelle werden Handlungsoptionen und Regierungsvorgaben analysiert.

<http://www.cssr.uct.ac.za/sites/cssr.uct.ac.za/files/WP%20334.pdf>

## Erneuerbare Energien und Technologien

CHOICES, ein lokal verankertes **Umwelttechnologieprojekt** im Eastern Cape, hat in Kooperation mit dem Internationalen Institut für Umwelt und Entwicklung (IIED) Kriterien erarbeitet, die für die Akzeptanz und Nachhaltigkeit neuer Technologien berücksichtigt werden sollten. Das auf praktischen Erfahrungen basierende Thesenpapier veranschaulicht das Zusammenwirken und die zeitliche Abfolge politischer, institutioneller, ökonomischer und gesellschaftlicher Faktoren, die zur Verbreitung erneuerbarer Technologien wichtig sind. Weitere Veröffentlichungen erörtern die Bedeutung erneuerbarer Energien für die Schaffung von Arbeitsplätzen.

<http://pubs.iied.org/pdfs/17178IIED.pdf>

[http://pubs.iied.org/search.php?k=south+africa&z="+](http://pubs.iied.org/search.php?k=south+africa&z=)

## Medien

### Medien und Staatsbürgerschaft

Die Medienwissenschaftler an der Rhodes Universität in Grahamstown erforschen das Verhältnis zwischen Medien und staatsbürgerlichen Rechten. Dazu haben sie etliche Publikationen veröffentlicht. Ein Akzent liegt auf der Medienethik und der Rolle bzw. Verantwortung von Journalisten/-innen im heutigen Südafrika, ein weiterer auf den **Einstellungen von Jugendlichen zur politischen Entwicklung**. 1000 junge Menschen wurden befragt, ihr pragmatisches Engagement in ihren Gemeinden wurde dabei dokumentiert.

<http://mediaandcitizenship.ru.ac.za/resources/>

<http://mediaandcitizenship.ru.ac.za/young-south-africans-actively-disengaged/>

<http://www.ru.ac.za/jms/projects/mediaresearchintheglobalsouth/>

### Gender und Medien

Die elektronisch zugängliche Zeitschrift **Feminist Africa**, die das **African Gender Institute** an der Universität Kapstadt herausgibt, thematisiert in ihrer aktuellen Ausgabe die Manifestation von Machtverhältnissen durch elektronische Medien und Möglichkeiten der feministischen Medienberichterstattung. Mehrere Organisationen und Netzwerke in Südafrika wie APC und Gender Links arbeiten zur Nutzung von Medien für frauenpolitische Ziele, erörtern aber auch Missbrauch und Kriminalität. Eine an der Universität Bremen entstandene Studie analysiert aus medientheoretischer Perspektive mediale Netzwerke und deren Kommunikationspraktiken.

<http://agi.ac.za/journal/feminist-africa-18-2013-e-spaces-e-politics>

<http://www.opendemocracy.net/5050/jennifer-radloff/african-cyberfeminism-in-21st-century>

<http://www.apc.org/en/news/drafting-african-internet-bill-rights>

<http://www.genderlinks.org.za/>

<http://www.springer.com/springer+vs/soziologie/book/978-3-658-01802-3>

### Kinderradio

Unterschiede Entwicklungsorganisationen wie die UNESCO, UNICEF und Ärzte ohne Grenzen fördern Kurse, in denen **Kinder als Radioreporter** ausgebildet werden. Neben technischen Kenntnissen werden den Kindern Informationen über Kinderrechte in Südafrika, in der Afrikanischen Union und auf internationaler Ebene vermittelt, die sie dann in Lokalsprachen an Gleichaltrige weiter verbreiten. Das fördert zudem ihre verbale Artikulation.

<http://www.childrenradiofoundation.org/what-we-do/south-africa/>

<http://www.cmfd.org/issues/children-and-youth>

## Gesundheit, HIV/Aids

### Engender Health Südafrika

Das internationale Netzwerk Engender Health fördert in Südafrika vor allem die HIV/Aids-Prävention, u.a. durch Programme mit Jugendlichen, und den **Einstellungs- und Verhaltenswandel von Männern**. Verantwortung für die eigene Gesundheit sowie verantwortungsvolle Partner- und Vaterschaft sind die zentralen Anliegen.

<http://www.engenderhealth.org/our-countries/africa/south-africa.php>

<http://www.engenderhealth.org/our-videos/>

## Staatliche Unterstützung HIV-positiver Menschen

Der so genannte „**Disability Grant**“, d.h. finanzielle Unterstützung für Bedürftige durch staatliche Fördergelder, wird in diesem Forschungspapier des Zentrums für sozialwissenschaftliche Forschung an der Universität Kapstadt (CSSR) im Detail analysiert. Die Autorin fokussiert vor allem auf den Zugang zu dieser Form der staatlichen Sozialleistungen für HIV-positive Menschen, dazu zieht sie zeitliche Längsschnitte seit 1990 und berücksichtigt Veränderungen des Rechtsrahmens, der Leitlinien und praxisrelevanten Vorgaben, der institutionellen Strukturen und der Zahl der Antragsteller/-innen und Empfänger/-innen. Bezüge zu Armutsproblemen und zu Diskussionen über Bedürftigkeit werden hergestellt. Auch gesundheitliche Kriterien und Definitionen des Begriffes „Disability“ werden reflektiert.

<http://www.cssr.uct.ac.za/sites/cssr.uct.ac.za/files/WP%20330.pdf>

## Jugendliche und HIV/AIDS

An der Universität Kapstadt beginnt ein neues **Forschungsprojekt zur reproduktiven Gesundheit** HIV-positiver Jugendlicher und deren Nutzung anti-retroviraler Medikamente. Die Forscherinnen aus Kapstadt und Oxford kooperieren mit dem Gesundheitsministerium, mit AIDS-Netzwerken und mit UNICEF.

<http://www.cssr.uct.ac.za/2014/01/new-research-project-hiv-positive-adolescents>

## Konferenz zur Kinder- und Jugendpsychiatrie

Vom 11. bis 15. August 2014 findet in Durban der Internationale Kongress zur Kinder- und Jugendpsychiatrie statt. Er wird von der **südafrikanischen Vereinigung der Kinder- und Jugendpsychiater** ausgerichtet.

<http://www.saacapap.org.za/>

<http://www.iacapap2014.co.za/>

# Bildung

## Missbrauch von Schülerinnen durch Lehrer - Filmdrama

Am 30. März 2014, 17.30 Uhr, ist die Deutschlandpremiere des südafrikanischen Thrillers „**Of good report**“ im Kino in den Hackeschen Höfen, Rosenthaler Strasse 40/41, Berlin. Auf Einladung von AfricaAvenir wird der Regisseur und Drehbuchautor Jahmil XT Qubeka anwesend sein. Er hat bereits zahlreiche Preise für seine Filmproduktionen erhalten und mit der Jugend-Soap „Tshisa 2“ Erfolg. Der Vertreter unabhängiger afrikanischer Filmkunst thematisierte eine „Affäre“ zwischen einem Lehrer (einem Serienkiller) und einer Schülerin.

<http://www.africavenir.org/de/news-archiv/newsdetails/datum/2014/03/05/german-premiere-of-good-report-with-director-jahmil-xt-qubeka-in-attendance-sunday-30-march.html>

Der Film, der - laut Hintergrundinformationen - das weit verbreitete Problem des Missbrauchs von Schülerinnen durch Lehrer thematisieren will, wurde beim Filmfestival in Durban 2013 zunächst von der zuständigen Filmbehörde zensiert, nach internationalen Protesten wurde seine Vorführung erlaubt.

<http://www.africine.org/?menu=art&no=11723>

<http://africasacountry.com/whats-the-politics-of-the-briefly-banned-film-of-good-report/>

Faktisch sind **Missbrauch durch Lehrer** und sexuelle Erpressungen für gute Noten vielerorts Ursachen für Teenagerschwangerschaften und HIV-Infektionen der Schülerinnen. Dieses Strukturproblem im Bildungssektor, das oft als „Sugar Daddy“-Beziehungen banalisiert wird, führt häufig zum Schulabbruch der Mädchen. Zudem sind solche Lehrer schlechte Vorbilder für männliche Schüler. Etliche Eltern, südafrikanische und internationale Kinder-, Frauen- und Menschenrechtsorganisationen prangern seit Jahren die mangelnden Sanktionen durch die zuständigen Schulbehörden und die vielfach festzustellende Straflosigkeit an. Denn bestehende Leitlinien und Vorschriften, die auf Gesetze, die Kinderrechte, den Schutz vor Gewalt und das Recht auf Gesundheit aufbauen – allesamt in der südafrikanischen Verfassung verankerte Grundlagen -, werden nicht umgesetzt. Die sexualisierte Gewalt ist laut aktueller Studien einzuordnen in weitere **Gewaltformen in vielen Schulen** und in deren Umfeld, sie verstößt gegen Vereinbarungen der Afrikanischen Union und internationale Abkommen.

<http://www.ajol.info/index.php/saje/article/viewFile/25072/20742>

<http://www.saflii.org/za/journals/PER/2011/36.html>

[http://www.unisa.ac.za/contents/colleges/col\\_education/docs/The%20Dynamics%20of%20Violence%20in%20South%20African%20schools.pdf](http://www.unisa.ac.za/contents/colleges/col_education/docs/The%20Dynamics%20of%20Violence%20in%20South%20African%20schools.pdf)

<http://mg.co.za/article/2013-04-12-class-warfare-rife-among-sa-schools>

<http://www.hrw.org/reports/2001/safrica/index.htm#TopOfPage>

<http://www.pmg.org.za/minutes/20020218-department-child-abuse-sexual-violence-sexuality-education-briefing-sabc-education->



[http://www.erp.org.za/pdf/sexual%20violence%20booklet\\_WEB.pdf](http://www.erp.org.za/pdf/sexual%20violence%20booklet_WEB.pdf)  
<http://www.cssr.uct.ac.za/sites/cssr.uct.ac.za/files/pubs/WP306.pdf>  
<http://mg.co.za/article/2012-10-26-pregnant-girls-need-protection>  
<http://mg.co.za/article/2010-10-15-sexual-abuse-rampant-at-rural-schools>  
<http://mg.co.za/article/2013-08-16-00-stuck-in-a-destructive-cycle-of-poverty-and-teen-pregnancy>

Der Nazi-Gruß bei einer Einführungsfeier an der Universität in Potchefstroom hat disziplinarische Konsequenzen.  
<http://www.sanews.gov.za/south-africa/premier-modise-welcomes-disciplinary-action-nazi-salute-incident>

### Neue Universität in Mpumalanga eröffnet

Mit 140 Studierenden eröffnete eine **neue Universität** in Mpumalanga ihre Türen. Aufbauend auf bisherige Ausbildungsstätten kann nun in Nelspruit ein Abschluss in Landwirtschaft oder Pädagogik erworben werden.  
<http://mg.co.za/article/2014-02-21-honour-or-risk-for-new-university-of-mpumalanga>

## Gesellschaft

### Theater von Migrantinnen und Flüchtlingen gegen geschlechtsspezifische Gewalt

Beratungsstellen für Gewaltüberlebende und zivilgesellschaftliche Organisationen wie das **Sonke Gender Justice Network** haben gemeinsam mit Migrantinnen und Flüchtlingen aus verschiedenen afrikanischen Ländern **Theaterstücke erarbeitet**, die auf die Überwindung geschlechtsspezifischer Gewalt abzielen. Auch **Radioprogramme** bauen darauf auf, die Initiative **Media for Development** trägt zur weiteren Verbreitung bei. Die Hintergründe der Gewalt werden beleuchtet und Gegenmaßnahmen – auch gegen xenophobe Gewalt – diskutiert.  
<http://www.cmfd.org/what-we-do/radio-drama/change-the-story-refugees-and-migrants-speak-against-gbv>  
<http://www.cmfd.org/issues/children-and-youth>

## Jugend

### Jugendliche – Generation X

**Jugendliche in Südafrika** bilden keineswegs eine homogene Gruppe, sondern Herkunft, Familie, Wohnort, Bildung, wirtschaftliche Situation und kulturelle Faktoren prägen ihre Selbstbilder und Orientierungen. Die Auseinandersetzung mit den Perspektiven und der Identitätssuche schwarzer und weißer Jugendlicher ist Thema dieses Diskussionspapiers, das Sozialwissenschaftler der Universität Kapstadt erstellten. Ihre Untersuchung der **Jugendkultur** ist eingeordnet in ein globales Forschungsprojekt zur Generation X.

<http://www.generationxgoesglobal.com/south-africa.html>  
<http://www.cssr.uct.ac.za/sites/cssr.uct.ac.za/files/pubs/WP284.pdf>

### Kinder und Jugendliche – Gefahren im Internet

Das UN Kinderhilfswerk UNICEF warnt vor Cyberbullying – Missbrauch und **Gewalt** an südafrikanischen Kindern im Internet und bei der Benutzung von Mobiltelefonen. UNICEF hat in Kooperation mit dem Justizministerium eine Studie in 93 Schulen durchgeführt, um die **Verbreitung und Ursachen** des Problems zu ergründen. Nun sollen Kinder lernen, wie sie Gefahren erkennen und sich schützen können.

[http://www.unicef.org/esaro/5440\\_south-africa\\_cyber-bullying.html](http://www.unicef.org/esaro/5440_south-africa_cyber-bullying.html)  
[http://www.unicef.org/southafrica/resources\\_14002.html](http://www.unicef.org/southafrica/resources_14002.html)  
<http://www.voicesofyouth.org/en/citizens/tools-and-resources>

### Kinder aus Simbabwe – Gewaltopfer in Südafrika

Die fortdauernde wirtschaftliche und politische Krise in Simbabwe, die Ignoranz der dortigen Eliten, Geldnot und Arbeitslosigkeit der Eltern und der Druck, Schulgebühren für jüngere Geschwister aufzubringen, zwingt zahlreiche Kinder aus Simbabwe zur Flucht nach Südafrika. Etwa 300-400 Kinder überqueren täglich illegal die Grenze. **Zwangsarbeit, Ausbeutung und Gewalt** prägen ihren Alltag. Vor allem Mädchen sind betroffen, wie Kinderhilfsorganisationen berichten. Zahllose Mädchen würden zur Prostitution gezwungen. Ärzte ohne Grenzen behandeln monatlich 4-5000 Migranten/-innen, die Zahl der Vergewaltigungsopfer beziffern die Ärztinnen und

Ärzte auf 75 Prozent. Auch die Internationale Organisation für Migration (IOM) kennt die Probleme. Die Anti-Trafficking-Gesetzgebung in Südafrika soll Abhilfe schaffen.

<http://www.theguardian.com/global-development/2014/jan/13/zimbabwe-migration-south-africa-exploitation>

### **Kommentar zum nationalen Haushaltsplan aus der Sicht von Kinderrechtsorganisationen**

Die **Kinderrechtsorganisation Childline** fordert nach der Veröffentlichung des nationalen Haushaltsplans für 2014/2015 weitere Sozialausgaben, die Fortsetzung von Kindergeldzahlungen, den Zugang zu anti-retroviralen Medikamenten für HIV-positive Kinder und Verbesserungen im Schulsystem, konkret Schulspeisungen und Maßnahmen zur Reduzierung der Abbrecherrate von Sekundarschülerinnen und Schülern, zumal Jugendliche ohne Schulabschluss sehr schlechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Auch gegen Korruption im staatlichen Sozialsystem sollte energischer vorgegangen werden.

<http://www.ngopulse.org/article/childline-south-africa-comment-national-budget-20145>

Die **Bibliothek im Allerwelthaus Köln** hält zahlreiche Kinder- und Jugendbücher sowie Romane aus Südafrika bereit. Auch **Gesichter Afrikas** und das **Goethe-Institut** in Johannesburg informieren über Kinder- und Jugendbücher aus Südafrika und aus anderen afrikanischen Ländern.

[http://www.africologne.de/site/deutsch/service/kunst\\_kultur/literatur/](http://www.africologne.de/site/deutsch/service/kunst_kultur/literatur/)

<http://www.gesichter-afrikas.de/literatur-tipps/kinder-jugendliteratur.html>

<http://www.goethe.de/ins/za/prj/sua/deindex.htm>

## **Kultur**

### **Fotoausstellung von Matthew Willman in Köln**

**Matthew Willman** begleitete und fotografierte Nelson Mandela über zehn Jahre. Auch politisch bedeutende Orte zählen zu seinen Themen. Vom 29. April bis 9. Mai 2014 zeigt die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgemeinschaft, Kämmerergasse 22, Köln, Mo-Fr 14-19 Uhr, ausgewählte Fotos.

<http://www.matthewwillman.co.za/>

[www.deginvest.de](http://www.deginvest.de)

### **Fotoausstellung von Zanele Muholi in Berlin**

Am Samstag, den 22. März 2014, findet um 18 Uhr unter Beteiligung von **Amnesty International** eine **Podiumsdiskussion** im Schwulen-Museum, Lützowstrasse 73, Berlin Kreuzberg, statt. Thema: **Sexualisierte Gewalt an Lesben in Südafrika**. Anschließend wird um 20 Uhr die bis zum 9. Juni 2014 gezeigte Ausstellung der südafrikanischen Fotografin **Zanele Muholi** eröffnet. Ihre vielfach ausgezeichneten Bilder wurden auf internationalen Kunstausstellungen in afrikanischen Ländern, Europa, Japan und in den USA gezeigt.

<http://www.queeramnesty-berlin.de/Main/20120729001>

### **Lyriker aus Südafrika und anderen afrikanischen Ländern zu Gast in Köln**

Im Rahmen des Kölner Lyrikfestivals „**Poetic Voices Africa**“ vom 22.-24. Mai 2014 werden die südafrikanischen Lyriker M. Kgosidinsti und Charl-Pierre Naudé auftreten, u.a. am 22. Mai 2014 zur Eröffnungsveranstaltung.

<http://www.stimmenafrikas.de/>

### **Impressum:**

#### **Informationsstelle südliches Afrika (ISSA)**

Königswinterer Straße 116, D-53227 Bonn

Telefon ++49-(0)228-46 43 69, Fax ++49-(0)228-46 81 77

[issa@comlink.org](mailto:issa@comlink.org)

[www.issa-bonn.org](http://www.issa-bonn.org)

[www.afrika-sued.org](http://www.afrika-sued.org)

<https://de-de.facebook.com/pages/Afrika-S%C3%BCd/413305868700050>

Newsletter Südafrika Aktuell: Erstellt von Rita Schäfer.

Finanziell gefördert von Engagement Global gGmbH, Außenstelle Nordrhein-Westfalen